



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (ungeprüft)

ÜBER DIE MONATE JANUAR BIS JUNI 2011

Q1_Q2_Q3



AUF EINEN BLICK – JENOPTIK-KONZERN.

Angaben in Mio Euro	Jan. – Juni 2011	Jan. – Juni 2010	Veränderung in %	April – Juni 2011	April – Juni 2010	Veränderung in %
	Konzern**	Fortgeführte GB		Konzern**	Fortgeführte GB	
Umsatz	256,3	221,3	15,8	131,8	114,4	15,2
Laser & Optische Systeme	108,8	92,9	17,1	52,7	47,7	10,5
Messtechnik	62,1	43,4	43,1	34,1	23,4	45,7
Verteidigung & Zivile Systeme	84,7	84,9	-0,2	44,7	43,3	3,2
Sonstige*	0,7	0,1	600,0	0,3	0	++
EBITDA	36,6	21,2	72,6	19,0	11,8	61,0
Laser & Optische Systeme	23,4	12,4	88,7	10,8	5,9	83,1
Messtechnik	5,7	0,9	533,3	3,9	1,1	254,5
Verteidigung & Zivile Systeme	5,9	6,5	-9,2	3,5	4,1	-14,6
Sonstige*	1,6	1,4	14,3	0,8	0,7	14,3
EBIT	24,0	8,9	169,7	12,2	5,5	121,8
Laser & Optische Systeme	17,5	7,2	143,1	7,3	3,3	121,2
Messtechnik	4,1	-1,0	++	3,1	0	++
Verteidigung & Zivile Systeme	3,5	4,0	-12,5	2,4	3,0	-20,0
Sonstige*	-1,1	-1,3	++	-0,6	-0,8	++
EBIT-Marge (EBIT in % vom Umsatz)	9,4 %	4,1 %		9,3 %	4,8 %	
Laser & Optische Systeme	16,1 %	7,8 %		13,9 %	6,9 %	
Messtechnik	6,6 %	-2,3 %		9,1 %	0 %	
Verteidigung & Zivile Systeme	4,1 %	4,7 %		5,4 %	6,9 %	
Ergebnis vor Steuern	18,4	2,9	534,5	9,1	2,9	213,8
Ergebnis nach Steuern	14,5	2,0	625,0	7,0	2,3	204,3
Auftragseingang	346,1	266,7	29,8	173,5	140,2	23,8
Laser & Optische Systeme	118,6	106,6	11,3	57,5	50,4	14,1
Messtechnik	95,3	70,9	34,4	57,3	30,5	87,9
Verteidigung & Zivile Systeme	133,2	88,3	50,8	59,5	58,6	1,5
Sonstige*	-1,0	0,9	++	-0,8	0,7	++

Angaben in Mio Euro	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	30. Juni 2010
	Konzern**	Konzern***	Konzern***
Auftragsbestand	438,6	355,4	348,0
Laser & Optische Systeme	105,4	98,8	72,8
Messtechnik	75,9	45,1	49,6
Verteidigung & Zivile Systeme	260,1	212,6	227,5
Sonstige*	-2,8	-1,1	-1,9
Mitarbeiter (inkl. Azubis)	2.975	2.951	2.945
Laser & Optische Systeme	1.267	1.234	1.224
Messtechnik	642	632	635
Verteidigung & Zivile Systeme	913	931	936
Sonstige*	153	154	150

* In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

** In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

*** Zum Stichtag ist der aufgegebenen Geschäftsbereich nicht mehr enthalten.

DIE MONATE JANUAR BIS JUNI 2011 IM ÜBERBLICK.

- Positives Konjunkturklima führte zu weltweit starker Nachfrage vor allem für Ausrüstungsgüter.
[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5.](#)
- Jenoptik wies im 1. Halbjahr 2011 ein Umsatzwachstum von 15,8 Prozent auf 256,3 Mio Euro aus.
[Siehe Umsatzentwicklung – Seite 6.](#)
- Das Konzern-EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 24,0 Mio Euro mehr als verdoppelt. Jenoptik erreichte damit eine EBIT-Marge von 9,4 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern betrug 14,5 Mio Euro.
[Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 6.](#)
- Jenoptik erzielte im 1. Halbjahr 2011 einen Auftragseingang in Höhe von 346,1 Mio Euro. Er lag damit über dem Umsatz des Berichtszeitraums und knapp 30 Prozent höher als im Vergleichszeitraum 2010.
[Siehe Auftragslage – Seite 7.](#)
- Die Nettoverschuldung betrug Ende des 1. Halbjahres 86,7 Mio Euro. Infolge des höheren Eigenkapitals verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 47,0 Prozent. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war erneut positiv im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 8.](#)
- Die drei Segmente des Jenoptik-Konzerns setzten ihre positive Entwicklung im 1. Halbjahr 2011 fort. Vor allem die Segmente Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik wiesen hohe Steigerungsraten bei Umsatz und Ergebnis aus. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme erzielte nach Großaufträgen einen hohen Zuwachs beim Auftragseingang.
[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 11.](#)
- Der Jenoptik-Konzern bestätigt die Prognose für das Gesamtjahr 2011. Der Konzern will einen Umsatz von mehr als 510 Mio Euro ausweisen und ein Konzern-Betriebsergebnis in Höhe von 40 Mio Euro erzielen.
[Siehe Prognosebericht – ab Seite 17.](#)

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN.

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

Jenoptik ist als integrierter Optoelektronik-Konzern in den fünf Sparten

- Laser & Materialbearbeitung
- Optische Systeme
- Industrielle Messtechnik
- Verkehrssicherheit und
- Verteidigung & Zivile Systeme aktiv.

Diese fünf Sparten sind zusammengefasst in den Segmenten Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme und entsprechen damit der Segmentberichterstattung.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Sparten Verkehrssicherheit und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zu einem großen Teil auch indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber.

Das Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle, bestehend aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service, werden am Markt platziert. Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luftfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die Photovoltaik- und die Halbleiterindustrie.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie.

Trotz der robusten internationalen Konjunktorentwicklung zeigte sich der deutsche Aktienmarkt im 1. Halbjahr 2011 insgesamt sehr volatil. Ein kurzfristiger Einbruch nach den Ereignissen in Japan Anfang März gefolgt von Schwankungen aufgrund einer sich zuspitzenden Schuldenproblematik in Europa und den USA sorgten für ein bewegtes erstes Börsenhalbjahr. Der wichtigste deutsche Aktienindex Dax schloss das 2. Quartal mit 7.376,24 Punkten ab, was einem Zuwachs von rund 5,5 Prozent entsprach. Der TecDax startete am 1. Januar 2011 mit 860,05 Punkten und schloss am 30. Juni 2011 mit 893,78 Punkten. Der Leitindex für deutsche Technologieunternehmen legte somit um knapp 4 Prozent zu.

Die Jenoptik-Aktie entwickelte sich im 1. Halbjahr 2011 deutlich besser als Dax und TecDax. Sie startete am 3. Januar 2011 mit 5,43 Euro und schloss am 30. Juni 2011 mit 6,45 Euro (Schlusskurse Xetra), was einem Zuwachs von knapp 19 Prozent entsprach. Innerhalb des 1. Halbjahres verzeichnete das Jenoptik-Papier mit 6,58 Euro am 31. Mai 2011 den höchsten Schlusskurs. Der niedrigste Schlusskurs im 1. Halbjahr 2011 betrug 4,98 Euro am 15. März und fiel damit zeitlich in die allgemeine Kursreaktion der weltweiten Börsen auf die Ereignisse in Japan. Im Zuge der Kurseinbrüche an den internationalen Börsen in den letzten Wochen verlor auch die Jenoptik-Aktie deutlich.

Am 30. Juni 2011 hat die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG (TIB) 11,0 Prozent der Aktien an der JENOPTIK AG von der ECE Industriebeteiligungen GmbH erworben. Die Aktionärsstruktur der JENOPTIK AG setzt

ERGEBNIS JE AKTIE

	Konzern*	Konzern	
	1.1. bis 30.6.2011	Fortgeführte GB 1.1. bis 30.6.2010	Aufgegebener GB 1.1. bis 30.6.2010
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	14.479	1.998	1.548
Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien	57.238.115	55.272.362	55.272.362
Ergebnis je Aktie in Euro	0,25	0,04	0,02

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

sich somit aktuell wie folgt zusammen: die ECE Industriebeteiligungen GmbH hält 14,01 Prozent der Anteile, die Thüringer Industriebeteiligungen GmbH & Co. KG ist mit 11,0 Prozent Anteilseigner und Zoom Immobilien GmbH hält derzeit 4,84 Prozent an der JENOPTIK AG. Die restlichen 70,15 Prozent befinden sich im Streubesitz.

Im 2. Quartal 2011 präsentierte das Jenoptik-Management den Konzern erneut auf Bankenkonferenzen und Roadshows in Frankfurt, London, Paris und München. Analysten und Investoren besuchten die Jenoptik in Jena. Derzeit verfolgen 14 Analysten die Jenoptik. Seit Juli 2011 analysiert auch die Baader Bank das Unternehmen.

An der Hauptversammlung der JENOPTIK AG am 8. Juni 2011 in Weimar nahmen mehr als 300 Aktionäre teil. Diese vertraten rund 53 Prozent des Grundkapitals. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären mit großer Mehrheit beschlossen.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen.

Die **Weltwirtschaft** hat sich laut OECD weiter erholt und wird zunehmend von einer privaten Nachfrage getragen. Risiken sind nach wie vor die Schuldenkrisen in einigen Euro-Ländern und den USA, Ölpreissteigerungen, hohe Inflationsraten in den Schwellenländern und die anhaltende Schwäche der Immobilienmärkte.

Der Aufschwung in **Deutschland** setzte sich im 2. Quartal 2011 jedoch mit deutlich verringertem Tempo fort. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) berechnete einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal, das laut Statistischem Bundesamt mit einem Wachstum von 1,5 Prozent gegenüber dem 4. Quartal 2010 durch Sondereffekte, insbesondere in der Bauwirtschaft, geprägt war.

Nach einem Plus von 9,7 Prozent im 1. Quartal 2011 stieg das BIP in **China** im 2. Quartal um 9,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum als Folge staatlicher Maßnahmen zur Regulierung der Kreditvergabe und Inflation. In **Japan** sank das BIP im 1. Quartal 2011 um 0,9 Prozent und im 2. Quartal um 0,7 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorquartal. Aus der Rezession kommt Japan laut OECD aber frühestens in der zweiten Jahreshälfte.

Die **deutsche Photonik-Industrie** hat nach Angaben des Verbandes Spectaris vom Mai 2011 den Branchenumsatz im Jahr 2010 um 19 Prozent auf 21,9 Mrd Euro erhöht. Im 1. Quartal 2011 sank der Weltmarktindex Optische Technologien um 5 Prozent gegenüber dem Vorquartal, nachdem 2010 jedoch Rekordwerte erreicht wurden.

Die **Halbleiterindustrie** konnte bis Mai 2011 laut dem Verband Semiconductor Industry Association (SIA) hohe monatliche Umsätze verbuchen, da das Erdbeben in Japan die Halbleiterverkäufe nicht so stark beeinträchtigt hat wie befürchtet. Die Ausrüster konnten im 2. Quartal erneut gute Umsatzzahlen melden, sind jedoch für das 2. Halbjahr vorsichtiger geworden, da die Branche die Kapazitäten anpasst.

Im **deutschen Maschinenbau** ist der Aufwärtstrend ungebrochen, auch wenn sich die Zuwachsraten bei den Neuaufträgen normalisieren. Im 1. Halbjahr 2011 verbuchte die Branche laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ein Auftragswachstum von 23 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im **deutschen Photovoltaik-Maschinenbau** haben die Hersteller nach Angaben des Verbandes „VDMA Photovoltaik-Produktionsmittel“ ihren Umsatz im 1. Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresquartal fast verdoppelt. Jedoch sanken laut Marktforschern von Solarbuzz im 2. Quartal 2011 die weltweiten Ausgaben für Photovoltaik-Ausrüstung erstmals seit Sommer 2009 um 3 Prozent auf 3,6 Mrd US-Dollar.

Die **Automobilbranche** schwächelt zur Jahresmitte 2011 durch den Einfluss der Staatsschuldenkrise. Im Juni 2011 gingen die Neuzulassungen laut dem Verband der Europäischen Autohersteller (ACEA) in der Europäischen Union um insgesamt 8,1 Prozent zurück. Im 1. Halbjahr 2011 wurden etwa 2 Prozent weniger Pkw zugelassen als im Vorjahreszeitraum, wobei Deutschland durch seine Premiumhersteller mit einem Plus von 10,5 Prozent besser abschnitt als im 1. Halbjahr 2010.

Nach der **Luftfahrt**-Show in Paris veröffentlichten die großen Flugzeugbauer gute Zahlen. Boeing hob wegen des guten Geschäftsverlaufes die Ergebnisprognose für 2011 an; Airbus rechnet dieses Jahr mit mehr als 1.000 Brutto-Bestellungen. Im **Rüstungsgeschäft** leiden die Hersteller weiter unter den Kürzungen in den europäischen Rüstungsetats.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

Hinweis: Sämtliche Angaben der Vorjahreszahlen wurden um die im Dezember 2010 verkaufte Jena-Optronik GmbH bereinigt, die im Geschäftsbericht 2010 als „aufgegebener Geschäftsbereich“ bereits separat dargestellt wurde. Damit sind die Zahlen für das 1. Halbjahr 2011 mit den Vorjahresangaben vergleichbar. Die in diesem Bericht ausgewiesenen Zahlen für das 1. Halbjahr des Vorjahres weichen aus diesem Grund jedoch von den vor einem Jahr veröffentlichten Kennzahlen für das 1. Halbjahr 2010 ab, wobei Rundungseffekte auftreten können.

2.1 Ertrags- und Auftragslage.

Umsatzentwicklung. Jenoptik steigerte den Umsatz im 1. Halbjahr 2011 um 15,8 Prozent auf 256,3 Mio Euro (i.Vj. 221,3 Mio Euro). Der Umsatzzuwachs resultierte vor allem aus dem Segment Messtechnik, das in den ersten sechs Monaten 2011 ein Umsatzwachstum von mehr als 40 Prozent im Vergleich zum noch niedrigen Vorjahreszeitraum erzielte. Der Nachfragezuwachs der Automobilindustrie seit dem Herbst vergangenen Jahres zeigt sich nun vollständig im Umsatzvolumen. Auch das Segment Laser & Optische Systeme wies mit einem Zuwachs von 17 Prozent ein deutliches Umsatzplus aus. Der Halbjahresumsatz des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Im 1. Halbjahr 2011 erzielte der Jenoptik-Konzern 61,4 Prozent des Umsatzes im Ausland. Wichtigste Absatzregion war Europa, gefolgt von der NAFTA-Region und Südostasien. Der Umsatzzuwachs stammt, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, nahezu ausschließlich aus dem Ausland: In der Europäischen Union stieg der Umsatz um knapp 40 Prozent, in Südostasien um 32,2 Prozent.

Ergebnisentwicklung. Das EBITDA erhöhte sich um 72,6 Prozent auf 36,6 Mio Euro (i.Vj. 21,2 Mio Euro). Deutlich stärker stieg das Konzern-Betriebsergebnis (Konzern-EBIT), das um 169,7 Prozent auf 24,0 Mio Euro zulegte (i.Vj. 8,9 Mio Euro). Damit konnte Jenoptik im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit einem Konzern-EBIT in Höhe von 12,2 Mio Euro das sehr gute 1. Quartal (11,8 Mio Euro) sogar leicht übertreffen. Die EBIT-Marge für das gesamte 1. Halbjahr 2011 betrug 9,4 Prozent (i.Vj. 4,1 Prozent).

Der Ergebniszuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte aus verbesserten Kostenstrukturen und dem gestiegenen Umsatz, der vor allem im Segment Messtechnik zu einem Ergebnissprung führte. Auch das Segment Laser & Optische Systeme steigerte das Segment-EBIT deutlich. Das EBIT des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme war aufgrund einer anderen Umsatzzusammensetzung noch leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Finanzergebnis betrug minus 5,7 Mio Euro und fiel damit etwas besser als im Vorjahreszeitraum aus (i.Vj. minus 6,0 Mio Euro). Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Zinsergebnis, das minus 5,2 Mio Euro betrug (i.Vj. minus 5,7 Mio Euro). Das Beteiligungsergebnis lag bei minus 0,5 Mio Euro (i.Vj. minus 0,3 Mio Euro) und war im Wesentlichen geprägt von der JT Optical Engine GmbH & Co. KG.

Das Ergebnis vor Steuern betrug aufgrund des verbesserten Konzern-EBIT 18,4 Mio Euro (i.Vj. 2,9 Mio Euro). Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von 2,5 Mio Euro an (i.Vj. 0,7 Mio Euro). Die liquiditätswirksame Steuerquote des Jenoptik-Konzerns betrug somit 13,6 Prozent. Der nicht liquiditätswirksame latente Steueraufwand belief sich auf 1,4 Mio Euro (i.Vj. 0,3 Mio Euro).

UMSATZ (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.6.2011	1.1. bis 30.6.2010	Verände- rung in %
Gesamt	256,3	221,3	15,8
Laser & Optische Systeme	108,8	92,9	17,1
Messtechnik	62,1	43,4	43,1
Verteidigung & Zivile Systeme	84,7	84,9	-0,2
Sonstige	0,7	0,1	600,0

EBIT (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.6.2011	1.1. bis 30.6.2010	Verände- rung in %
Gesamt	24,0	8,9	169,7
Laser & Optische Systeme	17,5	7,2	143,1
Messtechnik	4,1	-1,0	++
Verteidigung & Zivile Systeme	3,5	4,0	-12,5
Sonstige	-1,1	-1,3	++

Mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 14,5 Mio Euro (i.Vj. 2,0 Mio Euro) erwirtschaftete Jenoptik das beste Halbjahresergebnis seit mehreren Jahren.

Auftragslage. Der hohe Auftragseingang der ersten Geschäftsmonate setzte sich im 2. Quartal 2011 fort. Insgesamt erzielte Jenoptik im 1. Halbjahr 2011 einen Auftragszugang in Höhe von 346,1 Mio Euro (i.Vj. 266,7 Mio Euro), was einem Zuwachs von knapp 30 Prozent entsprach. Damit überstieg das Auftragsvolumen den Umsatz um rund 90 Mio Euro, sodass die Book-to-Bill-Rate, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, bei 1,35 lag. Der Auftragsbestand des Konzerns per 30. Juni 2011 betrug dementsprechend 438,6 Mio Euro und lag damit über dem Auftragsbestand Ende 2010 (31.12.2010: 355,4 Mio Euro).

Der Zuwachs des Auftragseingangs resultierte aus allen drei Segmenten. Einen starken Anstieg wiesen das Segment Messtechnik mit 34,4 Prozent sowie das Segment Verteidigung & Zivile Systeme mit 50,8 Prozent aus. Das Segment Laser & Optische Systeme konnte das sehr hohe Auftragszugangsniveau ebenfalls um 11,3 Prozent übertreffen.

Neben einer allgemein hohen Nachfrage infolge einer guten konjunkturellen Entwicklung war der Auftragseingang in allen Segmenten erneut von Großaufträgen geprägt: Im Segment Messtechnik erhielt die Sparte Verkehrssicherheit im 2. Quartal einen Großauftrag aus Saudi-Arabien von über mehr als 20 Mio Euro; im Segment Verteidigung & Zivile Systeme ist der große Teilauftrag für den PUMA-Schützenpanzer vom Jahresanfang 2011 in Höhe von rund 40 Mio Euro enthalten.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 11 dieses Berichtes.

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren.

Die **Umsatzkosten** erhöhten sich infolge der Umsatzausweitung um 7,4 Prozent auf 166,6 Mio Euro (i.Vj. 155,1 Mio Euro) und entwickelten sich damit deutlich unterproportional zum 15,8-prozentigen Umsatzzuwachs. Dementsprechend stark erhöhte sich die Bruttomarge vom Umsatz auf 35 Prozent (i.Vj. 30 Prozent). Verbesserte Kostenstrukturen und eine höhere Auslastung in den Segmenten Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik trugen ebenso zur Steigerung der Bruttomarge bei wie ein veränderter Umsatzmix zwischen den Segmenten.

In den Umsatzkosten sind mit 4,5 Mio Euro jene Entwicklungskosten enthalten, die im direkten Kundenauftrag erfolgten (i.Vj. 6,2 Mio Euro). Die Zuordnung erfolgt gemäß der Vertragsstruktur und ist damit von Einzelaufträgen bzw. Projekten abhängig, sodass sowohl die Umsatz- als auch die F+E-Kosten und die entsprechenden Quoten schwanken können, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändert.

Die **F+E-Gesamtleistung** lag mit 19,3 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Sie betrug damit rund 8 Prozent vom Umsatz und enthält die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die F+E-Kosten korrigiert um Aktivierungen und Abschreibungen. Nicht enthalten sind die Kosten für Entwick-

AUFTRAGSEINGANG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.6.2011	1.1. bis 30.6.2010	Verände- rung in %
Gesamt	346,1	266,7	29,8
Laser & Optische Systeme	118,6	106,6	11,3
Messtechnik	95,3	70,9	34,4
Verteidigung & Zivile Systeme	133,2	88,3	50,8
Sonstige	- 1,0	0,9	++

AUFTRAGSBESTAND (in Mio Euro)

	30.6.2011	31.12.2010	Verände- rung in %
Gesamt	438,6	355,4	23,4
Laser & Optische Systeme	105,4	98,8	6,7
Messtechnik	75,9	45,1	68,3
Verteidigung & Zivile Systeme	260,1	212,6	22,3
Sonstige	- 2,8	- 1,1	++

lungen im Bereich Faserlaser, die über das assoziierte Unternehmen JT Optical Engine GmbH & Co. KG at-Equity ins Beteiligungsergebnis einfließen.

Die **F+E-Kosten** des Jenoptik-Konzerns im 1. Halbjahr 2011 betragen 14,9 Mio Euro, was einem Anstieg von 1,8 Mio Euro bzw. 13,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach (i.Vj. 13,1 Mio Euro).

Mitarbeiter & Management. Zum Ende des 1. Halbjahres 2011 hatte der Jenoptik-Konzern 2.975 Mitarbeiter (31.12.2010: 2.951 Mitarbeiter). Die Beschäftigtenzahl des Jenoptik-Konzerns stieg damit gegenüber Ende 2010 leicht um 24 Mitarbeiter bzw. 0,8 Prozent und damit deutlich unterproportional zur Umsatzausweitung. Der Umsatz je Mitarbeiter erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Zum Ende des 1. Halbjahres 2011 waren im Konzern insgesamt 99 Auszubildende beschäftigt. Im Februar dieses Jahres hatten 24 Auszubildende ihre Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert. Mitte August dieses Jahres werden insgesamt 24 neue Auszubildende an den deutschen Standorten begrüßt, sodass sich die Anzahl der Auszubildenden dann auf 123 erhöht.

Für rund 750 Mitarbeiter und Auszubildende des Konzerns einigten sich Vorstand und die IG Metall im 2. Quartal 2011 auf einen neuen Jenoptik-Haustarif. Der neue Vertrag läuft bis zum 30. September 2012. Er sieht eine Erhöhung der Entgeltbestandteile in zwei Stufen vor. Sie steigen um 3,0 Prozentpunkte ab 1. Juli 2011 und zum 1. März 2012 um weitere 0,95 Prozentpunkte. Zudem werden die Be-

rufsakademie-Studenten hinsichtlich der Vergütung den Auszubildenden des entsprechenden Ausbildungsjahres gleichgestellt.

2.3 Finanz- und Vermögenslage.

Jenoptik weist auch im 2. Quartal 2011 eine solide, überwiegend mittelfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur auf.

Seit Jahresbeginn reduzierten sich die langfristigen Schulden des Konzerns infolge geringerer langfristiger Finanzverbindlichkeiten um fast 26 Prozent auf 122,4 Mio Euro (31.12.2010: 165,3 Mio Euro). Neben regulären Tilgungen ist diese Veränderung im Wesentlichen auf die Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich infolge der Umgliederungen von 2011 wirksam werdenden Tilgungsraten in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten auf 212,5 Mio Euro (31.12.2010: 181,1 Mio Euro).

Der **Verschuldungsgrad** als Verhältnis von Fremdkapital (335,0 Mio Euro) zu Eigenkapital (296,5 Mio Euro) verbesserte sich zum 30. Juni 2011 deutlich und lag bei 1,13 (31.12.2010: 1,23). Dies ist sowohl auf das durch den Jahresüberschuss im 1. Halbjahr 2011 gestiegene Eigenkapital sowie auf das reduzierte Fremdkapital zurückzuführen.

Nach einer signifikanten Reduzierung der **Nettoverschuldung** im 4. Quartal 2010 (31.12.2010: 79,3 Mio Euro) und einem weiteren Abbau im 1. Quartal 2011 (31.03.2011: 73,5 Mio Euro) erhöhte sich die Nettoverschuldung zum Ende des 2. Quartals 2011 auf 86,7 Mio Euro. Der Anstieg

ENTWICKLUNGSLEISTUNG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.6.2011	1.1. bis 30.6.2010	Verände- rung in %
F+E-Kosten	14,9	13,1	13,7
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,4	0,6	-33,4
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,6	-0,6	0
Weiterberechnung an Kundenentwicklungsaufträge	3,0	4,9	-38,6
Sonstige Kosten Kundenentwicklungsaufträge	1,6	1,3	19,7
F+E-Leistung	19,3	19,3	0

MITARBEITER (inkl. Azubis)

	30.6.2011	31.12.2010	Verände- rung in %
Gesamt	2.975	2.951	0,8
Laser & Optische Systeme	1.267	1.234	2,7
Messtechnik	642	632	1,6
Verteidigung & Zivile Systeme	913	931	-1,9
Sonstige	153	154	-0,6

der Nettoverschuldung um 7,4 Mio Euro ist auf die angekündigte Auszahlung an einen stillen Immobilieninvestor sowie auf höhere Investitionen und Working-Capital-Erfordernisse aufgrund der Geschäftsausweitung zurückzuführen.

Investitionsanalyse. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 12,6 Mio Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (i.Vj. 6,4 Mio Euro). Mit 11,4 Mio Euro wurde der größte Teil der Summe in Sachanlagen investiert, unter anderem in Effizienzmaßnahmen und die Erweiterung der Produktionskapazitäten im Bereich der Energiesysteme der Sparte Verteidigung & Zivile Systeme. Etwa auf Vorjahresniveau lagen mit 1,3 Mio Euro die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 1,2 Mio Euro).

Den Investitionen standen regelmäßige Abschreibungen in Höhe von 12,6 Mio Euro (i.Vj. 12,3 Mio Euro) gegenüber.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit überstieg mit 24,5 Mio Euro deutlich den Vorjahreswert (i.Vj. 6,9 Mio Euro). Operativ ist der Anstieg vor allem auf ein stark verbessertes Ergebnis vor Steuern zurückzuführen. Das Working Capital ist im Zuge des Umsatzwachstums gestiegen. Geprägt hat den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit außerdem die Auflösung einer Geldanlage in den sonstigen Vermögenswerten, die für den erwarteten Ausstieg des stillen Investors als Liquiditätsreserve 2010 gebildet wurde.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich mit minus 9,0 Mio Euro leicht gegenüber dem Vorjahr (i.Vj. minus 10,1 Mio Euro), trotz der erfolgten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen.

Deutlich unter dem Vorjahresniveau bewegte sich mit minus 26,7 Mio Euro der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (i.Vj. 7,5 Mio Euro). Bei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wesentlich geringeren Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten haben sich die Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten hingegen erhöht. Des Weiteren beeinflusste die bereits angekündigte Auszahlung an einen stillen Gesellschafter im Zusammenhang mit seinem Ausstieg aus einer Immobiliengesellschaft den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des 1. Halbjahres 2011. Das 1. Halbjahr 2010 war von den Erlösen aus der 10-prozentigen Kapitalerhöhung in Höhe von rund 22 Mio Euro gekennzeichnet, die in der Position Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen enthalten waren.

Bilanzanalyse. Im Vergleich zum Jahresende 2010 ist die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns trotz der Geschäftsausweitung nur leicht auf 631,5 Mio Euro gestiegen (31.12.2010: 628,9 Mio Euro).

Eine leichte Reduzierung auf 306,3 Mio Euro war bei den langfristigen Vermögenswerten zu verzeichnen (31.12.2010: 310,7 Mio Euro). Dabei haben sich die immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch Abschreibungen auf 69,7 Mio Euro verringert (31.12.2010: 72,4 Mio Euro). Durch Teilverkäufe von nicht betriebsnotwendigen Immobilien reduzierten sich die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ebenfalls leicht auf 20,2 Mio Euro (31.12.2010: 22,1 Mio Euro). Bei den übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte gab es kaum Veränderungen.

NETTOVERSCHULDUNG (in Mio Euro)

	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2010*
Nettoverschuldung gesamt	86,7	79,3	144,0
Wertpapiere	0,9	0,8	1,0
Zahlungsmittel	53,7	65,3	16,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	83,2	125,9	132,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58,2	19,5	28,7

* inklusive aufgegebenen Geschäftsbereich

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 325,2 Mio Euro über dem Wert vom Jahresende 2010 (31.12.2010: 318,2 Mio Euro). Zum Anstieg beigetragen haben insbesondere die mit der verbesserten Auftragslage auf 170,0 Mio Euro gestiegenen Vorräte (31.12.2010: 148,8 Mio Euro). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich aufgrund von getätigten Investitionen, Kredittilgungen und Auszahlungen an einen stillen Immobilieninvestor auf 53,7 Mio Euro (31.12.2010: 65,3 Mio Euro).

Das Working Capital betrug 184,3 Mio Euro zum 30. Juni 2011 und überstieg aufgrund der anhaltenden Geschäftsbelegung im 1. Halbjahr den Wert vom Jahresende 2010 (31.12.2010: 164,6 Mio Euro). Definiert wird das Working Capital als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Vorräte minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) und erhaltenen Anzahlungen. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, lag bei 35,0 Prozent (31.12.2010: 34,4 Prozent).

Der im 1. Halbjahr 2011 ausgewiesene Gewinn führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf 296,5 Mio Euro (31.12.2010: 282,5 Mio Euro). Trotz der gestiegenen Bilanzsumme verbesserte sich dadurch auch die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, von 44,9 Prozent Ende 2010 auf nunmehr 47,0 Prozent.

Zum 30. Juni 2011 betragen die langfristigen Schulden 122,4 Mio Euro (31.12.2010: 165,3 Mio Euro). Diese reduzierten sich hauptsächlich aufgrund geringerer langfristiger Finanzverbindlichkeiten, da jene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in knapp zwölf Monaten fällig sind, in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert wurden. Die weiteren in den langfristigen Schulden

enthaltenen Positionen, wie beispielsweise Pensionsverpflichtungen, sonstige langfristige Rückstellungen sowie andere langfristige Verbindlichkeiten, veränderten sich kaum.

Die kurzfristigen Schulden stiegen auf 212,5 Mio Euro (31.12.2010: 181,0 Mio Euro). Dazu beigetragen haben neben den genannten Umgliederungen auch höhere Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit infolge der Geschäftsausweitung, die in den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten sind. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich insbesondere durch Wertberichtigungen deutlich auf 46,7 Mio Euro (31.12.2010: 61,9 Mio Euro).

Unternehmenskäufe bzw. -verkäufe. Im 1. Halbjahr 2011 fanden keine Unternehmenskäufe oder -verkäufe statt.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2010 auf Seite 77 sowie die Angaben zu Bürgschaften im Risiko-Bericht ab Seite 89.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Hinweis. Infolge des Verkaufs der Jena-Optronik GmbH, die im Segment Verteidigung & Zivile Systeme ausgewiesen war, wurden die Vorjahreszahlen dieses Segmentes bereinigt. Damit sind die Kennzahlen des 1. Halbjahres 2011 mit denen des Vorjahres vergleichbar. Die Vorjahreszahlen in diesem Bericht weichen jedoch für das Segment Verteidigung & Zivile Systeme von den im Vorjahr veröffentlichten Kennzahlen ab.

3.1 Segment Laser & Optische Systeme.

Das Segment Laser & Optische Systeme setzte im 1. Halbjahr 2011 die positive Entwicklung fort. Zur Steigerung der Kennzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum trugen eine positive Entwicklung des Halbleitermarktes sowie eine anhaltend hohe Nachfrage nach Lasersystemen für die Medizintechnik und nach Laseranlagen bei. Verbesserte Produktions- und damit Kostenstrukturen sowie eine hohe Kapazitätsauslastung führten zu einem im Vergleich zum Umsatz überproportionalen Ergebnisanstieg.

Der **Umsatz** des Segmentes betrug 108,8 Mio Euro (i.Vj. 92,9 Mio Euro), was einem Zuwachs um 17,1 Prozent entsprach. Das Umsatzplus resultierte aus beiden Sparten. Die Sparte Optische Systeme profitierte weiterhin von guten Umsätzen mit der Halbleiterindustrie, in der Sparte Laser & Materialbearbeitung entwickelten sich vor allem die Bereiche Medizin- und Diodenlaser und besonders im 2. Quartal 2011 auch der Geschäftsbereich Laseranlagen positiv.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** betrug 17,5 Mio Euro und lag damit deutlich über dem

Vorjahreswert (i.Vj. 7,2 Mio Euro). Der signifikante Ergebnissprung geht im Wesentlichen auf die hohen Umsätze der Sparte Optische Systeme mit der Halbleiterindustrie zurück. Darüber hinaus zeigten sich die verbesserten Kostenstrukturen infolge effizienterer Fertigungsstrukturen in beiden Sparten. Auch die Sparte Laser & Materialbearbeitung übertraf mit einem positiven EBIT-Beitrag den Vorjahreswert leicht.

Die **Auftragslage** des Segmentes Laser & Optische Systeme entwickelte sich weiterhin positiv. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stieg der Auftragseingang des Segmentes im 1. Halbjahr 2011 um 11,3 Prozent auf 118,6 Mio Euro (i.Vj. 106,6 Mio Euro). Damit übertraf der Auftragseingang erneut das hohe Umsatzvolumen, die Book-to-Bill-Rate lag bei 1,09. Der Auftragsbestand des Segmentes erhöhte sich dementsprechend leicht von 98,8 Mio Euro Ende 2010 auf 105,4 Mio Euro zum Ende des 1. Halbjahres 2011.

Neben einem guten Auftragsniveau aus der Halbleiterindustrie in der Sparte Optische Systeme steigerte auch die Sparte Laser & Materialbearbeitung den Auftragseingang. Dies resultierte u.a. aus einer höheren Nachfrage nach Lasersystemen für die Medizintechnik und für Diodenlaser sowie nach Laseranlagen.

Grundlage für Auftragseingänge war auch die Teilnahme an den beiden wichtigsten Branchenmessen im 1. Halbjahr 2011, der Photonics West in San Francisco im Januar und der Laser World of Photonics 2011 im Mai in München. Auf der Lasermesse im Mai wurde beispielsweise der Grundstein für den Auftrag über Diodenlaser für die Medizintechnik im Wert von 2,7 Mio US-Dollar gelegt, den Jenoptik im

SEGMENT LASER & OPTISCHE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.6.2011	30.6.2010	Veränderung in %
Umsatz	108,8	92,9	17,1
EBIT	17,5	7,2	143,1
Auftragseingang	118,6	106,6	11,3
Auftragsbestand	105,4	98,8*	6,7
Mitarbeiter	1.267	1.234*	2,7

* Angaben zum 31. Dezember 2010.

- Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang deutlich über Vorjahreswert.
- Sparte Optische Systeme profitierte vom guten Klima der Halbleiterbranche.
- Höhere Nachfrage nach Lasersystemen für Medizintechnik und Diodenlaser sowie nach Laseranlagen.

Juli dieses Jahres erhielt und der damit im Auftragseingang des 1. Halbjahres noch nicht enthalten ist. Darüber hinaus hatte die Sparte Laser & Materialbearbeitung bereits im 2. Quartal 2011 einen weiteren größeren Auftrag für Medizinlaser über 3,0 Mio Euro erhalten.

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Laser & Optische Systeme lag Ende Juni 2011 bei 1.267 Mitarbeitern (31.12.2010: 1.234 Mitarbeiter) und stieg damit leicht um 33 Beschäftigte an.

Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr. Für das Segment fanden im Januar 2011 mit der Photonics West und im Mai 2011 mit der Laser World of Photonics die beiden wichtigsten großen Branchentreffen des Jahres statt. Das Segment präsentierte auf beiden Messen vor allem die Systemkompetenz und zeigte zahlreiche neue Produkte und Technologielösungen. Neben Laserbarren mit neuen Wellenlängen speziell für Anwendungen zum Beispiel in der Druckindustrie zeigte die Sparte Laser & Materialbearbeitung ein neues Diodenlasermodul, speziell für Anwendungen im industriellen, militärischen und medizinischen Bereich entwickelt, für das bereits ein erster großer Auftrag einging. Zudem wurde der neue leistungsstärkere infrarote Scheibenlaser für die Photovoltaik und Mikromaterialbearbeitung vorgestellt. Der JenLas® *disk IR70* erfüllt besonders die Anforderungen der neuen Technologien in der Photovoltaik, die durch die Verlegung der Kontakte auf die Rückseite der Solarzellen deren Effizienz erhöhen. Darüber hinaus wurden die ersten Faserlaser im Kilowattbereich an internationale Kunden ausgeliefert.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus der eigenen Faserlaser Produktpalette werden sowohl Trumpf als auch Jenoptik die Entwicklung einer skalierbaren Plattform für kW-Faserlasersysteme fortführen und diese in die Serie überführen. Beide Partner arbeiten seit rund zehn Jahren auf dem Gebiet neuartiger Laserkomponenten zusammen. Bei einem der aktuellen Projekte, der so genannten Optical Engine für

Faserlaser, sind beide Unternehmen mit Faserlasern auf Basis der gemeinsamen Entwicklung bereits seit 2009 erfolgreich am Markt präsent. Das Hauptziel der 2007 gegründeten JT Optical Engine wurde damit erreicht, und die operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2011 eingestellt. Die Trumpf Lasertechnik und die Jenoptik-Sparte Laser & Materialbearbeitung werden in Zukunft beim Thema Faserlaser und anderen Technologiethemata weiterhin kooperieren und gemeinsame Projekte durchführen.

Zur Lasermesse im Mai in München zeigte die Sparte Laser & Materialbearbeitung den kompakten grünen Scheibenlaser JenLas® *D2.mini*, die leistungsstärkere Variante mit bis zu 8 Watt Ausgangsleistung. Diese wird für weitere Anwendungen in der Medizin sowie für Shows und Entertainment eingesetzt. Erstmals ausgestellt wurde ebenfalls der neue Femtosekundenlaser für die Lasermaterialbearbeitung in industriellen Umgebungen sowie die erweiterte Produktfamilie der Jenoptik-Scheibenlaser für die Mikromaterialbearbeitung.

Auch die Sparte Optische Systeme präsentierte ihr Leistungsspektrum und zahlreiche Neuentwicklungen auf dieser Messe. Vorgestellt wurden unter anderem neue F-Theta-Objektive für High-power-Laseranwendungen, neue Möglichkeiten zur Erzeugung nicht-rotationssymmetrischer optischer Flächen im Sub-Mikrometer-Bereich sowie die neue Generation von LED-Punktstrahler-Chips.

Bereits im März dieses Jahres erhielt die Sparte Optische Systeme mit der Photonic Sense GmbH den Supplier of the Year Award 2010 von Flir Systems, dem führenden Anbieter von Thermografiesystemen. Jenoptik liefert unter anderem Linsen aus Germanium, die für Nachtsichtgeräte und Wärmebildkameras eingesetzt werden.

3.2 Segment Messtechnik.

Das Segment Messtechnik entwickelte sich weiter sehr positiv und hatte im 1. Halbjahr 2011 die größten Zuwachsraten der drei Jenoptik-Segmente. In der Sparte Industrielle Messtechnik zeigte sich die schnelle Erholung der Nachfrage aus der Automobilindustrie deutlich im Umsatz und Segment-EBIT. Die Sparte Verkehrssicherheit gewann einen wichtigen internationalen Großauftrag.

Der **Umsatz** des Segmentes Messtechnik stieg um 43,1 Prozent auf 62,1 Mio Euro (i.Vj. 43,4 Mio Euro). Der Zuwachs resultierte vor allem aus der Sparte Industrielle Messtechnik, die – unterstützt von der positiven Entwicklung der Automobilindustrie – beim Umsatz auf Quartalsbasis bereits das Vorkrisenniveau von Anfang 2008 wieder erreichte. Die Sparte Verkehrssicherheit bewegte sich in einem stabilen Umfeld, das international zunehmend von Großprojekten geprägt ist. Der Sparte gelang es im 2. Quartal, einen Großauftrag zu gewinnen, der teilweise bereits im 4. Quartal 2011 und größtenteils 2012 abgerechnet wird.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** des Segmentes Messtechnik stieg auf 4,1 Mio Euro nach minus 1,0 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Sowohl der Umsatzzuwachs als auch die optimierten Kostenstrukturen in der Sparte Industrielle Messtechnik trugen zum starken Ergebnisanstieg bei. In der Sparte Verkehrssicherheit sind die Umsatz- und Ergebnisbeiträge zunehmend von der Abrechnung großer Projekte beeinflusst und können damit quartalsweise schwanken. Im abgeschlossenen 1. Halbjahr 2011 wurde kein Großprojekt abgerechnet.

Der **Auftragseingang** des Segmentes Messtechnik lag mit 95,3 Mio Euro um 34,4 Prozent über dem des Vorjahreszeitraums (i.Vj. 70,9 Mio Euro). Der Auftragseingang überstieg damit das Umsatzniveau des Segmentes deutlich, was einer Book-to-Bill-Rate von 1,53 entsprach. Der Auftragsbestand des Segmentes erhöhte sich damit deutlich um absolut 30,8 Mio Euro auf 75,9 Mio Euro (31.12.2010: 45,1 Mio Euro).

Im Auftragseingang des Segmentes enthalten ist der Großauftrag der Sparte Verkehrssicherheit, die Systeme und Anlagen zur Verkehrsüberwachung im Wert von mehr als 20 Mio Euro ins Königreich Saudi-Arabien liefern wird. Auch der Auftragseingang des Vorjahreszeitraums enthielt einen großen internationalen Auftrag über mehr als 12 Mio Euro, der bereits im 2. Halbjahr 2010 komplett abgerechnet wurde.

Die Sparte Industrielle Messtechnik verbuchte einen Rekord-Auftragseingang. Im abgelaufenen 2. Quartal konnte das seit dem 2. Halbjahr 2010 hohe Auftragsniveau nochmals übertroffen werden, es war der höchste seit 13 Quartalen. Die Sparte profitierte besonders von ihrer internationalen Präsenz an den wichtigen Standorten der Automobilindustrie, so beispielsweise in Nordamerika als Partner eines großen Automobilherstellers vor Ort, der gemeinsam mit dem nordamerikanischen Jenoptik-Standort ein Modernisierungsprogramm für Motoren durchführt. Im Rahmen dieses Programms gewann die Sparte Industrielle Messtechnik seit Sommer 2010 Aufträge im Wert von zusammen mehr als 15 Mio US-Dollar. Allein der jüngste Auftrag im Rahmen dieses Programms aus dem 2. Quartal 2011 betrug 6,5 Mio US-Dollar.

SEGMENT MESSTECHNIK AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.6.2011	30.6.2010	Veränderung in %
Umsatz	62,1	43,4	43,1
EBIT	4,1	- 1,0	++
Auftragseingang	95,3	70,9	34,4
Auftragsbestand	75,9	45,1*	68,3
Mitarbeiter	642	632*	1,6

* Angaben zum 31. Dezember 2010.

- Umsatz, EBIT und Auftragseingang gegenüber Vorjahreszeitraum stark verbessert.
- Sparte Industrielle Messtechnik profitiert von Präsenz an wichtigen Standorten der Automobilindustrie.
- Wichtige internationale Großaufträge.

Die **Mitarbeiterzahl** im Segment Messtechnik stieg leicht von 632 Mitarbeitern Ende 2010 auf insgesamt 642 Beschäftigte zum Ende des 1. Halbjahres 2011.

Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr. Die Sparte Industrielle Messtechnik schloss zahlreiche Produktentwicklungen ab, die im Mai 2011 auf der wichtigsten Branchenmesse, der Control in Stuttgart, erstmals gezeigt wurden. Dazu gehörten das neue mobile Rauheitsmessgerät HOMMEL-ETAMIC W5, das gegenüber dem Vorgängermodell leichter und einfacher zu bedienen ist. Darüber hinaus gehörten neue Softwareanwendungen, ein neuer digital-elektronischer Wandler sowie verbesserte optische Wellenmesstechnik zu den Neuheiten, die erstmals präsentiert wurden. In der Sparte Verkehrssicherheit lag der Schwerpunkt im 1. Halbjahr 2011 auf der weiteren Standardisierung des Produktportfolios sowie der Akquisition und Bearbeitung internationaler Großprojekte.

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme setzte seine stabile Entwicklung fort. Das Geschäft ist langfristig orientiert. Dies verdeutlichen im 1. Halbjahr der große Teilauftrag für den neuen Bundeswehr-Schützenpanzer PUMA sowie weitere große und langfristige Aufträge für Systeme und Komponenten für den militärischen sowie zivilen Einsatz.

Der **Umsatz** des Segmentes lag zum Ende des 1. Halbjahres 2011 mit 84,7 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 84,9 Mio Euro).

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** lag aufgrund einer anderen Umsatzzusammensetzung mit 3,5 Mio Euro leicht unterhalb dem des Vorjahreszeitraumes (i.Vj. 4,0 Mio Euro).

Der hohe **Auftragseingang** des Segmentes mit 133,2 Mio Euro war von mehreren großen Aufträgen beeinflusst, darunter der PUMA-Teilauftrag über knapp 40 Mio Euro (i.Vj. 88,3 Mio Euro). Aufgrund dieses großen Einzelauftrages, der bis in das Jahr 2020 läuft, lag die Book-to-Bill-Rate bei 1,57. Der Auftragsbestand des Segmentes erhöhte sich dementsprechend auf 260,1 Mio Euro (31.12.2010: 212,6 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme sank leicht auf 913 Mitarbeiter (31.12.2010: 931 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr. Das Segment erhielt den ersten internationalen Auftrag für laserbasierte Wolkenhöhenmessgeräte des Geschäftsbereiches Sensorik. Die so genannten Ceilometer, die Wolken- und Aerosolschichten bis zu einer Höhe von 15 Kilometern zuverlässig messen können, wurden bereits an den britischen Wetterdienst ausgeliefert.

Als Lieferant von Enteisungssystemen wurde die Sparte zudem im Februar 2011 im Bereich der zivilen Luftfahrt mit einem Performance Excellence Award des Flugzeugherstellers Boeing ausgezeichnet.

Zügig gehen zudem die Arbeiten für die Optimierung der Produktion am Standort Altstadt voran, auch aufgrund der großen Nachfrage nach Energiesystemen.

SEGMENT VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.6.2011	30.6.2010	Veränderung in %
Umsatz	84,7	84,9	-0,2
EBIT	3,5	4,0	-12,5
Auftragseingang	133,2	88,3	50,8
Auftragsbestand	260,1	212,6*	22,3
Mitarbeiter	913	931*	-1,9

- Umsatz auf Vorjahresniveau, Ergebnis infolge anderer Umsatzzusammensetzung leicht darunter.
- Hoher Auftragseingang geprägt durch PUMA-Teilauftrag.

* Angaben zum 31. Dezember 2010.

4. NACHTRAGSBERICHT.

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2011

5. RISIKOBERICHT.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2011 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 89 bis 102. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten sechs Geschäftsmonate 2011 mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht eingetreten.

Bei den **gesamtwirtschaftlichen Risiken** hat sich durch die Erdbebenkatastrophe in Japan sowie die aktuellen Entwicklungen zur finanzpolitischen Lage des Euroraums, insbesondere der neuesten Informationen zur Verschuldung u.a. Griechenlands und Portugals, sowie der sich zuspitzenden Verschuldungsthematik in den USA eine neue Situation ergeben, die Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesamtwirtschaft haben kann. Eine hinreichend präzise Prognose der Art und des Umfangs, mit dem diese Ereignisse die Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflussen, kann derzeit nicht gegeben werden. Jedoch sehen wir aufgrund dieser Ereignisse ein erhöhtes Risiko für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft.

Damit einhergehend hat sich der US-Dollar gegenüber dem Euro im 1. Halbjahr 2011 stark abgeschwächt. Auch wenn ein Teil der Wertschöpfung der in den USA verkauften Jenoptik-Produkte im Dollarraum erzielt wird, erhöht sich für die Direktexporte dorthin der Preis- und Margendruck. Zudem können amerikanische Wettbewerber ihre Produkte im Euro-Raum günstiger anbieten. Vertraglich fixierte Geschäfte sichert Jenoptik über Devisentermingeschäfte fristgerecht ab; Neuaufträge und Abrufaufträge aus Rahmenverträgen, deren Zeitpunkt und Volumen noch nicht feststehen, unterliegen jedoch dem Währungsdruck. Dies kann zu einer Verschlechterung der Deckungsbeitrags- und Margensituation führen.

Beschaffungsrisiken. Die Katastrophe in Japan hat aktuell keinen signifikanten Einfluss auf die konzernweite Beschaffung und Lieferantenbeziehungen. Jedoch können die

6. PROGNOSEBERICHT.

Nachwirkungen derzeit nicht vollumfänglich bewertet werden, sodass ein Risikomanagement zur regelmäßigen Überprüfung der Versorgungssicherheit aus Japan eingesetzt wurde.

Bei den **Risiken aus Put-Optionen** im Immobilienbereich der Jenoptik besteht, wie im Geschäftsbericht 2010 und im Bericht des 1. Quartals 2011 beschrieben, für die im Jahr 1998 und 2001 gegründeten drei Immobilienfonds eine Ausstiegsmöglichkeit (Put-Option) des jeweiligen stillen Gesellschafters, die frühestens 2011, teilweise aber auch erst später ausgeübt werden kann.

Im 3. Quartal 2010 erklärte der stille Gesellschafter des ersten Fonds seinen Ausstieg aus der Immobiliengesellschaft zum 31. März 2011. Jenoptik ist indirekt zur Refinanzierung dieses Betrages verpflichtet und hat im 2. Quartal 2011 eine vorläufige Zahlung geleistet. Ob und in welcher Höhe ein weiterer Betrag gezahlt werden muss, ist inzwischen Gegenstand eines Gerichtsverfahrens und steht aktuell noch nicht fest. Durch geplante Verkäufe von nicht-betriebsnotwendigen Immobilien kann das Risiko sich verschlechternder Bilanzrelationen jedoch weiter begrenzt und der ggf. noch zu refinanzierende Betrag vermindert werden. Der Verkauf einer kleineren Immobilie ist bereits erfolgt.

In Bezug auf den zweiten Fonds hat sich der früheste Ausstiegstermin des zweiten stillen Gesellschafters mittlerweile um ein Jahr auf den 31. Dezember 2012 verschoben. Die Ausstiegsmöglichkeit des stillen Gesellschafters des dritten Fonds ermöglicht ein Ausscheiden frühestens zum Jahresende 2014. Der liquiditätswirksame Effekt aus den beschriebenen Ausstiegsoptionen steht für Jenoptik noch nicht eindeutig fest und beläuft sich, wie im Geschäftsbericht 2010 und Bericht zum 1. Quartal 2011 beschrieben, in Summe maximal auf einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen.

Weltweit erwartet die OECD 2011 ein Wirtschaftswachstum von 4,2 Prozent, ähnlich wie der Internationale Währungsfond (IWF) mit prognostizierten 4,4 Prozent.

Deutschland bleibe laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) bis Ende 2012 auf einem stabilen Wachstumspfad bis Ende 2012 mit einem Quartalswachstum, das zwischen 0,4 und 0,6 Prozent schwanken werde. Für das Jahr 2011 erhöhte der IWF die Prognose von 2,5 auf 3,2 Prozent. Die OECD rechnet 2011 mit einem Wachstum von 3,4 Prozent und 2012 mit 2,5 Prozent.

Für **China und Indien** erwarten Ökonomen eine leichte Abschwächung der Konjunktur, wenn auch auf hohem Niveau von erwarteten 9,3 Prozent bzw. 7,9 Prozent in 2011.

Die globale Konjunkturerholung verlor im Juli 2011 jedoch deutlich an Schwung, da die Schuldenkrisen in den USA und Europa die Wirtschaft verunsicherten und zudem in vielen Ländern die Konjunkturpakete ausliefen. Auch in den sonst wachstumsstarken Schwellenländern sind die Konjunkturaussichten weniger optimistisch als noch am Jahresanfang.

Für die **optischen Technologien** rechnet der Fachverband Spectaris 2011 mit einem Umsatzplus von rund 8 Prozent auf 23,8 Mrd Euro gegenüber dem Vorjahr. In der **Medizintechnik** wird die Bedeutung von optischen Technologien langfristig zunehmen; für 2011 rechnet Spectaris jedoch nur mit einer Umsatzsteigerung von 8 Prozent im Vergleich zu 9,4 Prozent im Vorjahr.

In der **Halbleiterindustrie** setzte im Sommer 2011 die für das 2. Halbjahr 2011 erwartete Normalisierung ein: Laut der Semiconductor Industry Association (SIA) fielen die weltweiten Umsätze im 2. Quartal 2011 um 2 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Der IT-Marktforscher Gartner hat aufgrund des Erdbebens in Japan seine Jahresprognose gesenkt. Statt 6,2 Prozent Wachstum erwarten die Analysten

für 2011 nun einen Anstieg des weltweiten Umsatzes um 5,1 Prozent auf 315 Mrd US-Dollar. Dagegen rechnet IHS iSuppli mit einem Umsatzwachstum von 7,2 Prozent auf 325,9 Mrd US-Dollar. Im aktuellen „SEMI Capital Equipment Forecast“ prognostiziert der Verband SEMI für die Halbleiter-Ausrüster ein Umsatzplus in 2011 von 12 Prozent auf 44,3 Mrd US-Dollar. In den nächsten Monaten könnte es ein kurzes Intervall mit geringeren Ausgaben für Halbleiterausüstung geben, da einige Hersteller ihre Aufträge wegen der globalen finanziellen Unsicherheit aufschieben. 2012 sollen diese Ausgaben um 1 Prozent auf 43,8 Mrd US-Dollar sinken.

Die **Photovoltaik-Industrie** steht an einem Wendepunkt: Die Analysten von Solarbuzz prognostizieren in ihrem neuesten „PV Equipment Quarterly“ Report für 2012 eine Halbierung der Ausgaben für Photovoltaik-Ausrüstung um die Hälfte auf 7,6 Mrd US-Dollar. Besonders das Segment der Silizium-Module sei betroffen, wobei der Rückgang bereits im 4. Quartal 2011 einsetzen soll. Für die ersten beiden Quartale 2012 wird ein Rückgang von 12 bzw. 37 Prozent erwartet. Einen ähnlichen Abwärtstrend wird es laut Solarbuzz auch bei den Dünnschicht-Ausgaben geben. Langfristig werde der Markt der Dünnschicht-Photovoltaik laut Spectaris aber 2015 auf 19,4 Mrd US-Dollar in 2015 ansteigen.

Dennoch, der Solarmarkt insgesamt bleibt ein Wachstumsmarkt, jedoch mit Schwerpunkt im asiatisch-pazifischen Raum, der den Angaben von Solarbuzz zufolge rapide wachsen wird – von heute 10 auf gut 25 Prozent Weltmarktanteil bis 2015.

Der Umsatz im **Maschinenbau** wird nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) 2011 weltweit um 12 Prozent steigen. Das Vorkrisenniveau könnte aber erst 2012 erreicht werden. Laut VDMA gibt es erste Anzeichen dafür, dass die Investitionsgüterkonjunktur in Deutschland und EU-Partnerländern an Schwung verliert. Im Juni 2011 lagen die Auftragseingänge aus dem Inland erstmals unter dem Wert des Vorjahresmonats. Trotzdem bleibt der VDMA bei seiner Prognose: Die Produktion im deutschen Maschinenbau wird 2011 um 14 Prozent erweitert werden.

In der **Automatisierungsindustrie** rechnet der Verband VDMA Robotik + Automation in Deutschland für 2011 mit einem Umsatzwachstum von 20 Prozent auf rund 9 Mrd Euro, was fast dem Wert des Rekordjahres 2008 (9,3 Mrd Euro) entspricht.

Für die **Luftfahrtindustrie** senkte der Weltluftfahrtverband IATA im Juni 2011 die Gewinnprognose: Statt der noch im März 2011 erwarteten 8,6 Mrd US-Dollar rechnet die IATA 2011 nur noch mit 4 Mrd US-Dollar Umsatz. 2010 lag der Umsatz bei 18 Mrd US-Dollar. Der hohe Ölpreis, die Unruhen im Nahen Osten und Nordafrika sowie das Erdbeben in Japan dämpften nun die Erwartungen. Weitere Kosten kämen ab Januar 2012 auf die Luftfahrtindustrie durch die EU-Klimaschutzabgabe hinzu. Der Flugzeughersteller Boeing prognostiziert langfristig fast doppelt so viele Verkehrsflugzeuge wie heute: etwa 39.500 im Jahr 2030 im Vergleich zu rund 14.900 Maschinen heute.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele.

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2011 erschienenen Geschäftsbericht 2010 mit den umfassenden Angaben ab Seite 106 des Berichtes. Insgesamt sieht Jenoptik langfristig gute Absatzbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung.

Vordergründiges Ziel der Jenoptik ist die Steigerung der Ertragskraft. Mit einem umfassenden Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsportfolio in attraktiven Branchen und der Weiterentwicklung des Konzerns entlang der fünf Wertebel soll die EBIT-Marge auf 9 bis 10 Prozent steigen. Mit einer EBIT-Marge von 9,4 Prozent im 1. Halbjahr 2011 hat Jenoptik die grundsätzliche Leistungsfähigkeit, dieses Ziel zu erreichen, unter Beweis gestellt.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage.

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der unter Punkt 6.1 und im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 103 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und sich nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Im laufenden Geschäftsjahr soll der **Umsatz** 510 Mio Euro übersteigen (i.Vj. 479 Mio Euro ohne aufgegebenen Geschäftsbereich). Der Umsatzentfall der im Dezember 2010 veräußerten Jena-Optronik GmbH (aufgebener Geschäftsbereich) soll damit mehr als kompensiert werden.

Jenoptik geht von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung 2011 aus, insbesondere in der Automobil- und Halbleiterindustrie. Bei den Lieferungen an die Halbleiterindustrie befindet sich Jenoptik auf einem guten Niveau im Halbleiterzyklus. Aufgrund des sehr guten Ergebnisses im 1. Halbjahr 2011 erwartet der Konzern für das Gesamtjahr 2011 ein **Konzern-EBIT** 2011 von 40 Mio Euro. Vergleichsbasis des Geschäftsjahres 2010 ist das Konzern-EBIT ohne den aufgegebenen Geschäftsbereich in Höhe von 29,0 Mio Euro. Aufgrund eines sehr guten 1. Quartals 2011 hatte Jenoptik bereits im Mai 2011 die ursprüngliche Ergebnisprognose vom März 2011 angehoben. Die Ergebnisverbesserung soll aus allen drei Segmenten resultieren.

Das erneut sehr gute Konzern-EBIT des 2. Quartals in Höhe von 12,2 Mio Euro und das kumulierte Konzern-EBIT des 1. Halbjahres 2011 in Höhe von 24,0 Mio Euro können nicht auf das Gesamtjahr 2011 fortgeschrieben, das heißt analog auf das 2. Halbjahr 2011 übertragen werden. Jenoptik rechnet hier insbesondere im Segment Laser & Optische Systeme mit einer Normalisierung im Jahresverlauf.

Bei der **Finanzierung** steht dem Konzern ein freier Liquiditätsrahmen in Form von Kreditlinien und noch nicht in Anspruch genommenen Krediten in Höhe von 80,9 Mio Euro zur Verfügung.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2011 verweisen wir auf den im März 2011 erschienenen Geschäftsbericht 2010 ab Seite 109.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Konzern*	Konzern	
	1.1. – 30.6.2011	Fortgeführte GB 1.1. – 30.6.2010	Aufgegebener GB 1.1. – 30.6.2010
Umsatzerlöse	256.257	221.246	18.325
Umsatzkosten	166.573	155.111	14.705
Bruttoergebnis vom Umsatz	89.684	66.135	3.620
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.879	13.075	741
Vertriebskosten	28.540	24.277	431
Allgemeine Verwaltungskosten	19.556	17.430	842
Sonstige betriebliche Erträge	7.354	7.873	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.029	10.287	249
EBIT	24.034	8.939	1.511
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	-684	-308	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	192	-4	0
Zinserträge	1.254	918	18
Zinsaufwendungen	6.426	6.618	11
Finanzergebnis	-5.664	-6.012	7
Ergebnis vor Steuern	18.370	2.927	1.518
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.529	660	0
Latente Steuern	1.351	307	-30
Ergebnis nach Steuern	14.490	1.960	1.548
Ergebnis der Minderheiten	11	-38	0
Ergebnis der Aktionäre	14.479	1.998	1.548
Ergebnis je Aktie in Euro	0,25	0,04	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,25	0,04	0,02

Konzernaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in TEUR	Konzern*	Konzern	
	1.1. – 30.6.2011	Fortgeführte GB 1.1. – 30.6.2010	Aufgegebener GB 1.1. – 30.6.2010
Ergebnis nach Steuern	14.490	1.960	1.548
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.779	3.881	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-34	-127	-
Cashflow Hedge	1.872	-3.207	-616
Latente Steuern	-550	334	179
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-491	881	-440
Davon entfallen auf:			
Minderheiten	0	0	0
Aktionäre	-491	881	-440

* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

Konzernbilanz.

Aktiva in TEUR	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	306.272	310.665	- 4.393
Immaterielle Vermögenswerte	69.733	72.380	- 2.647
Sachanlagen	140.786	139.405	1.381
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.238	22.080	- 1.842
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	246	-246
Finanzanlagen	17.514	16.579	935
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.097	9.080	17
Latente Steuern	48.904	50.895	- 1.991
Kurzfristige Vermögenswerte	325.184	318.190	6.994
Vorräte	169.951	148.797	21.154
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	100.554	103.308	-2.754
Wertpapiere	938	750	188
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.741	65.335	- 11.594
Summe Aktiva	631.456	628.855	2.601
Passiva in TEUR	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	Veränderung
Eigenkapital	296.486	282.487	13.999
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0
Andere Rücklagen	-46.948	-60.936	13.988
Minderheitsanteile	329	318	11
Langfristige Schulden	122.448	165.315	-42.867
Pensionsverpflichtungen	6.414	6.443	-29
Sonstige langfristige Rückstellungen	17.882	17.631	251
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	83.178	125.856	-42.678
Andere langfristige Verbindlichkeiten	11.375	11.681	-306
Latente Steuern	3.599	3.704	-105
Kurzfristige Schulden	212.522	181.053	31.469
Steuerrückstellungen	4.144	2.361	1.783
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	46.669	61.895	-15.226
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58.174	19.486	38.688
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	103.535	97.311	6.224
Summe Passiva	631.456	628.855	2.601

Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1.1.2010	135.290	186.137
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Kapitalerhöhung	13.529	8.149
Stand am 30.6.2010	148.819	194.286
Stand am 1.1.2011	148.819	194.286
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Stand am 30.6.2011	148.819	194.286

	kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	kumulierte Währungs- differenzen	Minderheiten	Gesamt
	- 82.527	- 1.790	4.409	- 1.987	457	239.989
		- 127	- 3.313			- 3.440
	- 1.425			5.306		3.881
	3.546				- 38	3.508
						21.678
	- 80.406	- 1.917	1.096	3.319	419	265.616
	- 61.845	416	271	222	318	282.487
		- 34	1.322			1.288
				- 1.779		- 1.779
	14.479				11	14.490
	- 47.366	382	1.593	- 1.557	329	296.486

Konzernkapitalflussrechnung.

in TEUR	1.1. bis 30.6.2011	1.1. bis 30.6.2010*
Ergebnis vor Steuern	18.370	4.445
Zinsen	5.172	5.693
Abschreibungen / Zuschreibungen	11.509	12.998
Wertminderungen	1.233	42
Gewinne aus dem Abgang Anlagevermögen	-446	-21
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	531	334
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	36.369	23.491
Veränderung der Rückstellungen	-600	-7.120
Veränderung Working Capital	-20.332	-9.638
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	9.872	1.639
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	25.309	8.372
Ertragsteuerzahlungen	-803	-1.475
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.506	6.897
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	218	34
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.260	-1.246
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.449	1.356
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-11.384	-5.464
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	351
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-217	-2.111
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-4.000
Erhaltene Zinsen	1.230	936
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.964	-10.144
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	21.678
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	5.314	20.098
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-8.568	-30.194
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing	-577	-721
Veränderung der Konzernfinanzierung	-18.312	601
Gezahlte Zinsen	-4.577	-3.925
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.720	7.537
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.178	4.290
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-416	661
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	65.335	11.201
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	53.741	16.152

* inkl. aufgegebenen Geschäftsbereich

Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen.

1. Januar – 30. Juni 2011 (Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme**	Sonstige, Konsolidierung	Konzern**
Umsatzerlöse	108.802 (92.906)	62.061 (43.421)	84.740 (84.822)	654 (97)	256.257 (221.246)
davon Deutschland	31.989 (27.470)	19.504 (16.034)	46.463 (47.832)	891 (415)	98.847 (91.751)
Europäische Union	35.407 (26.553)	11.382 (7.778)	27.443 (18.810)	0 (0)	74.232 (53.141)
Übriges Europa	2.528 (2.238)	5.213 (1.853)	3.704 (10.502)	4 (0)	11.449 (14.593)
NAFTA	21.023 (20.193)	9.583 (8.249)	4.649 (5.374)	-241 (-318)	35.014 (33.498)
Südostasien/Pazifik	10.675 (10.308)	11.868 (6.787)	2.000 (1.471)	0 (0)	24.543 (18.566)
Übrige	7.180 (6.144)	4.511 (2.720)	481 (833)	0 (0)	12.172 (9.697)
EBIT	17.543 (7.168)	4.120 (-1.030)	3.452 (3.959)	-1.081 (-1.158)	24.034 (8.939)
EBITDA	23.394 (12.433)	5.726 (871)	5.914 (6.497)	1.620 (1.395)	36.654 (21.196)
Ergebnis aus assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	-684 (-308)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-684 (-308)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-55 (8)	249 (0)	3 (2)	-5 (-14)	192 (-4)
Forschungs- und Entwicklungskosten	6.512 (6.003)	4.448 (3.909)	3.968 (3.139)	-49 (24)	14.879 (13.075)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	9.438 (9.694)	411 (-6.712)	-1.330 (2.798)	5.268 (-2.642)	13.787 (3.138)
Working Capital*	52.344 (43.287)	39.737 (35.812)	94.792 (91.030)	-2.577 (-5.497)	184.296 (164.632)
Auftragseingang	118.638 (106.616)	95.258 (70.912)	133.167 (88.311)	-920 (883)	346.143 (266.722)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte*	88.875 (88.540)	14.329 (15.490)	33.214 (32.226)	94.339 (97.609)	230.757 (233.865)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	7.777 (2.594)	827 (773)	3.564 (2.151)	477 (891)	12.645 (6.409)
Abschreibungen und Wertminderungen	5.851 (5.265)	1.606 (1.901)	2.462 (2.538)	2.701 (2.553)	12.620 (12.257)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.213 (1.182)	625 (630)	876 (887)	152 (147)	2.866 (2.846)

* Die Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2010.

** Vorjahreswerte sind bereinigt um aufgegebenen Geschäftsbereich.

KONZERNANHANG ÜBER DIE ERSTEN SECHS MONATE 2011.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß § 315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Konzernzwischenabschluss („Halbjahresfinanzbericht“) zum 30. Juni 2011, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2010 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen

Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden 15 (i.Vj. 15) inländische und 8 (i.Vj. 8) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Im Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns werden 1 (i.Vj. 1) Gemeinschaftsunternehmen quotal und 1 (i.Vj. 1) assoziiertes Unternehmen at-Equity einbezogen.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten.

SACHANLAGEN in TEUR	30.6.2011	31.12.2010
Grundstücke, Bauten	82.840	84.695
Technische Anlagen und Maschinen	31.093	34.536
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.462	17.014
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	10.391	3.160
	140.786	139.405

VORRÄTE in TEUR	30.6.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.079	52.267
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	96.421	83.858
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.451	12.672
	169.951	148.797

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR	30.6.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	77.913	75.119
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	6.328	4.893
Forderungen gg. Beteiligungsunternehmen	1.387	998
Sonstige Vermögenswerte	14.926	22.298
	100.554	103.308

LANGFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.6.2011	31.12.2010
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.828	123.169
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.350	2.687
	83.178	125.856

KURZFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.6.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.443	18.515
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	731	971
	58.174	19.486

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.6.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	29.145	27.652
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.423	31.632
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	832	1.722
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.542	596
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	37.593	35.709
	103.535	97.311

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint-Ventures und assoziierten Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex.

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären über die Internet-Seiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten.

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2010 der Jenoptik beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 9. August 2011



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes

TERMINE 2011

11. AUGUST 2011

Veröffentlichung des Zwischenberichtes

1. Halbjahr 2011

9. NOVEMBER 2011

Veröffentlichung des Zwischenberichtes

3. Quartal 2011

INVESTOR RELATIONS

Katrin Fleischer

Telefon + 49 (0) 3641 65-2290

Telefax + 49 (0) 3641 65-2804

E-Mail: ir@jenoptik.com

PUBLIC RELATIONS

Katrin Lauterbach

Telefon + 49 (0) 3641 65-2255

Telefax + 49 (0) 3641 65-2484

E-Mail: pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com
